

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Rathstübel Plutonis

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

[Nürnberg], 1672

105. Meuder.

[urn:nbn:de:bsz:31-2197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-2197)

Mein man sagt von den Wassersuppen / als wann sie nichts kosteten / zu denen man doch / wann man eine nur auff's schlechteste kochen und genießen wil / 25. Stück haben muß / als 1. Ein Feuerstein. 2. ein Stachel oder Feuer Eysen. 3. Zundel. 4. Schwefel. 5. Stroh das Feuer mit anzuzünden. 6. Holzk. 7. ein Geschirz Wasser zuholen. 8. ein Haffensolches darinn zusetzen. 9. ein Herdt / darauff zukochen. 10. Brodt. 11. ein Messer / damit einzuschneiden. 12. ein Schüssel. 13. Saltz. 14. das Saltzfaß. 15. Schmalz. 16. ein Geschirz solches darinn aufzuhalten. 17. ein Schanck oder Känsterlein / selbiges darinn zuverwahren. 18. ein Schmalzpfänlein. 19. Löffel. 20. ein Tisch darauff zusetzen. 21. ein Tischtuch. 22. die Saltzbüchse. 23. ein Stul / darauff zu sitzen. 24. ein Spühlkübel. 25. ein Kuchenlumpen / und poß tausend! Ich hätt's schier vergessen / auch einen Besen / das Feuer und die Aesch
 E vj damit

damit zusammen zufegen ; Was er vom Eyer-essen daher lasset / wil auch zu köstlich seyn / meiner Meuder Großmeuder hat auff eine Zeit einer andern Frauen ein Kind gehebt / und ihr zum Götzel-Gelt eine statliche Leghenne (die doch nur auß einem Ey herkömen) verchret / welche aber gleichwol von der Bevatter Kindbettherin verschmehet / und wieder zuruek geschickt worden ; was ihet aber meiner Meuder Großmeuder? Sie hub die Eyer von der Henne fleissig zusammen / und als die Hanne brütig wurde / setzet sie dieselbige / was sie ihr von ihren Eyern nicht underlegte / das verkauffte sie / und hub das Gelt auff / also ihet sie auch mit den außgebrütelten jungen Hünern / und löfste mehr darauff als einen harten Thaler : umb dasselbig Gelt erhandelte sie ein junges Mutterkalb / das zog sie bis jung und alt beyeinander stuhnd : in solcher Zeit hatte sie das Gelt / so sie in dessen auß Eyern gelöst / in eine Sparbiere zusammen gelegt / und da es Zeit war das Kalb abzu-

abzustossen 7 brachte sie Ruh / Kalb/
 Hanne und und die Sparbüxe mit dem
 Belt ihrer Jungen Götzel / und ver-
 wiese ihrer Gevatterin / mit dem Bert
 selbst / wie unweislich sie die Hanne
 verworffen / und was vor eine schlechte
 Haushälterin sie were : darumb soll
 man die Eyer so schlechtlich nicht ver-
 schlaudern wie mein Mann vermeint/
 ein Stück Sale und Brode / mit ein
 Par Zwibeln / Knoblich oder Rettichē
 ist auch noch genug / und wann man
 kein Belt auß den Kesen lösen kan / so
 sey erlaube auch ein Stückel zum Brod
 zuessen / aber nur bisweilen / dann man
 sagt der Kes sey ein Brodfresser.

106. Laborinus.

Man befeisse sich kein Belt umb
 Fleisch under die Mehig zuschicken/
 sondern wer dessen essen wil / der mag
 ihm selbst so viel ins Haus ziehen/
 mesgen / einsalzen / und dörren.

107. Coryphæa.

Man soll durch auß keine Gäst zu sich
 laden umb keinerley Ursachen willen/
 viel.